

HPC Oldenburg (Hand- und Plastische Chirurgie Oldenburg) informiert:

Dupuytren'sche Kontraktur - Das sollten Sie wissen:

Autor dieses Beitrags ist Dr. Reimer Hoffmann, Facharzt für Hand- und Plastische Chirurgie



Dr. Reimer Hoffmann
Facharzt für Hand-
und Plastische Chirurgie

Morbus Dupuytren ist eine erbliche, gutartige Strang- und Knotenbildung an der Hand, die zu einer zunehmenden Krümmung der Finger führt.

Die Handchirurgen von HPC-Oldenburg haben eine minimal invasive Technik entwickelt, die sogenannte "moduläre Fasziotomie", die die radikale Entfernung des krankhaften Gewebes ermöglicht, jedoch sind die notwendigen Schnitte sehr klein und die resultierenden Narben unauffällig. Die Ruhigstellung nach der Operation erfolgt für vier bis fünf

Tage. Der Patient kann seine Hand in der Regel sehr rasch wieder für alle gewohnten Tätigkeiten einsetzen.

Je nach Befund gibt es eine weitere mögliche Operationstechnik, die Perkutane Nadelfasziotomie (PNF): Bei dieser Technik wird das harte Stranggewebe mit einer scharfen Injektionsnadel an mehreren Stellen unter der Haut in örtlicher Betäubung durchtrennt. Die betroffenen Finger werden vorsichtig und völlig schmerzfrei aufgedehnt. Knubel und Stränge bleiben zwar weiter tastbar, bereits direkt nach der Behandlung kann der betroffene Patient jedoch alle wichtigen Tätigkeiten durchführen. Autofahren ist am Folgetag möglich. Zur Nachbehandlung ist lediglich ein kleiner Verband erforderlich und eine Schienung (nur nachts) für zwei bis drei Monate, am besten mit einem speziellen Handschuh.

Siehe auch Dr. Hoffmann in NDR Visite auf der HPC Website (www.hpc-oldenburg.de).

HPC OLDENBURG

HAND- UND PLASTISCHE CHIRURGIE

Marienstraße 1 · 26121 Oldenburg
Telefon: 0441 4086855 · Telefax: 0441 4086856
E-Mail: info@hpc-oldenburg.de
www.hpc-oldenburg.de

Patienteninformation: Augenlidstraffung

Von Dr. Michael Wrobel, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Leiter der Juventis Tagesklinik.

Zu Schlupflidern am Oberlid oder so genannten "Tränensäcken" am Unterlid kommt es durch Veranlagung bzw. durch ein Nachlassen der Hautelastizität und das Erschlaffung des Augenmuskels mit zunehmendem Alter. Dies führt zu einem müden und traurigen Gesichtsausdruck trotz körperlicher und seelischer Vitalität.

Mittels einer Augenlidstraffung kann betroffenen Patienten risikoarm und nachhaltig geholfen werden. Der Eingriff ist ambulant und in Lokalanästhesie möglich.

Augenlidkorrekturen gehören zu den häufigsten Eingriffen in der Plastischen Ästhetischen Chirurgie. Werden sie von einem erfahrenen Facharzt durchgeführt, steigert sich danach das Wohlbefinden des Patienten in der Regel erheb-

lich. Es resultiert ein deutlich vitalisierter, natürlicher Blick.

Die später nahezu unsichtbaren, sehr feinen Narben verlaufen am Oberlid in der Lidumschlagfalte bzw. am Unterlid am Wimpernrand. Die Operationsdauer für eine Ober- oder Unterlidstraffung beträgt jeweils ca. 45 Minuten.

Nach dem Eingriff sollten die Augen gekühlt werden, um mögliche vorübergehende Schwellungen und Blutergüsse so gering wie möglich zu halten, und der Patient ist dringend angehalten, sich auszuruhen. Wieder „gesellschaftsfähig“ ist er nach ca. acht Tagen.



Dragonerstr. 1 · 26135 OL
Telefon 0441- 218 24 46
Telefax 0441- 218 24 47
www.juventis.de
info@juventis.de

Interview mit Dr. Birgit Meinke, Fachärztin Dermatologie im Laserzentrum Dermatologie Oldenburg (LDO)

Unbeschwert durch den Sommer gehen Wirkungsvolle Hilfe gegen übermäßiges Schwitzen im Achselbereich



Dr. Birgit Meinke,
Fachärztin
für Dermatologie

Red.: Dr. Meinke, im Sommer schwitzen wir ja alle. Mit welchen Klagen kommen Patienten in Ihre Sprechstunde?

Dr. Meinke: „Ich kann nur noch weiße Hemden tragen“ ist der typische Ausruf, der meist mit einer tiefen Resignation vorgebracht wird, wenn starkes Schwitzen im Achselbereich zum Problem wird. Betroffene schwitzen so stark, dass sie sich sozial eingeschränkt fühlen und meist haben sie erfolglos schon alles Erdenkliche versucht, um dem Problem beizukommen.

Red.: Wie gehen Sie dann vor?

Dr. Meinke: Zunächst ist es wichtig, dass wir andere Grundkrankheiten ausschließen können, nach deren erfolgreicher Behandlung auch das übermäßige Schwitzen abklingt. Wenn wir in der Anamnese und Voruntersuchung zu dem Ergebnis kommen, dass das Ausmaß des Schwitzens krankhaft ist und die Diagnose Hyperhidrosis axillaris

des Ausprägungsgrades 2 oder 3 stellen, stehen im LDO erprobte, schonende Verfahren zur Verfügung, die den Patienten Linderung bringen. Dies kann zum Beispiel durch Unterspritzungen mit Botulinumtoxin A erreicht werden oder durch eine Schweißdrüsenabsaugung.

Red.: Botulinumtoxin A oder Schweißdrüsenabsaugung – worin unterscheiden sich die Verfahren?

Dr. Meinke: Eine Unterspritzung mit Botulinumtoxin A erzielt in fast allen Fällen den gewünschten Effekt, da hierdurch die Nerven blockiert werden, die für die Schweißdrüsenproduktion verantwortlich sind. Das Ergebnis überzeugt und hält zwei bis vier Monate. Allerdings muss eine solche „Botox-Behandlung“ danach permanent wiederholt werden, was auf Dauer eine recht teure Angelegenheit ist und die Ursache

des Problems nicht behebt. Eine Schweißdrüsenabsaugung, wie sie im LDO durchgeführt wird, ein kleiner ambulanter Eingriff in örtlicher Betäubung. Und der Effekt ist nachhaltig.

Red.: Das übermäßige Schwitzen hört nach einer Schweißdrüsenabsaugung für immer auf? Was geschieht bei einer Schweißdrüsenabsaugung genau und welche Belastungen bringt der Eingriff für den Patienten mit sich?

Dr. Meinke: Die abgesaugten Schweißdrüsen bilden sich nicht neu! Deshalb wirkt das Verfahren nachhaltig, elegant und effektiv. Der Eingriff ist nahezu schmerzfrei und risikoarm. Er dauert nur 45 bis 60 Minuten für beide Achseln.

Red.: Und wie groß sind die Narben?

Dr. Meinke: Während man bei dieser Operation früher das ge-

samte Schweißdrüsen-Haarareal entfernte, hat sich inzwischen ein sanftes Operationsverfahren entwickelt: die 'Schweißdrüsen-suctionscürettage'.

Hierbei werden in örtlicher Betäubung mit einer 'Tumesenz-Lösung' mit Hilfe von schmalen Sonden die Schweißdrüsen von unten an der Haut abgeraspelt und abgesaugt.

Zutritt verschafft sich der Operateur über winzige Schnitte von nur drei bis fünf Millimetern Länge, die später nahezu unsichtbar verharben.

Red.: Wie lang ist die Ausfallzeit für den Patienten? Wie hoch ist das Risiko?

Dr. Meinke: Bereits am Folgetag können die Patienten wieder einer leichten Tätigkeit, z. B. Büroarbeit, nachgehen. Nachfolgende Komplikationen treten so gut wie nie auf! Auch eine gegenregulatorische verstärkte Schweißproduktion an anderen Körperstellen erfolgt nicht!

Red.: Vielen Dank!



Laserzentrum · Dermatologie Oldenburg LDO
PRIVATKLINIK / TAGESKLINIK

Achternstraße 21
26122 Oldenburg
Telefon 04 41 / 21 91 40
www.ldo.de

Laserzentrum Oldenburg Thermage™

Ihr kleines „Geheimnis“ für jüngeres Aussehen

Wenn die Sonnenbräune verblasst, werden Falten und Knitterhaut im Spiegel besonders offensichtlich. Im Laserzentrum Oldenburg (LDO) bieten erfahrene Mediziner ratsuchenden Patienten sanfte, erwiesenermaßen effektive Liftingverfahren ohne Skalpell an – und das nicht nur für die „Sonnenseiten“ des Körpers. Die eindrucksvollen Erfolge der Thermage™-Methode gegen Knitterhaut sind sowohl im Gesicht und am Dekolleté als auch an Bauch, Po und Oberschenkeln abzulesen. Eine sehr hohe Erfolgswahrscheinlichkeit bei abgesackter Haut bietet dieses mit dem „Best in Class“ ausgezeichnete Radiowellenverfahren ebenfalls an Oberarmen und Knien. Die Methode kann auch gut nach Schwangerschaften oder starkem Gewichtsverlust, bei Altersschlaffheit oder Hautdellen angewendet werden.

Achternstraße 21 Tel.: (0441) 219 14 0
26122 Oldenburg www.ldo.de

Die Juventis Tagesklinik

Ihr Kompetenzzentrum für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Implantologie und Zahnästhetik

Bundesweit gibt es etliche sehr gute Kliniken für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Und es gibt zahlreiche versierte Zahnmediziner. Doch bekanntlich hängt das Patientenwohl von deutlich mehr ab als vom reinen medizinischen Know How.

Präzision, Ästhetik und Einfühlungsvermögen sind eben-

so wichtig wie ein überzeugendes Konzept und ein Ambiente, in dem sich die Patienten entspannen können und mit ihren Anliegen gut aufgehoben fühlen. Alle diese Kriterien erfüllt die Juventis Tagesklinik, die sich seit ihrer Gründung vor sechs Jahren zu einem einzigartigen Erfolgsmodell entwickelt hat.

Das innovative Konzept der kleinen Wohlfühlklinik bietet Patienten das Leistungsspektrum großer Kliniken in ansprechender Privatatmosphäre. Geführt wird das Oldenburger Kompetenzzentrum von dem leitenden Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Dr. Michael Wrobel und dem erfahrenen Zahnarzt Andreas H. Raßloff, der sich auf ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie spezialisiert hat.

Das innovative Behandlungskonzept verbindet modernste Verfahren beider Fachbereiche mit Erfahrung, Patientennähe und höchster Präzision. Unter dem Dach der Juventis Tagesklinik finden Patienten in allen Fragen rund um ein attraktives, gepflegtes Erscheinungsbild ihre Erste Adresse.



www.die-oldenburger-zahnaerzte.de
www.mein-milchzahn.de · www.unsichtbare-schiene.de
www.vollnarkose-oldenburg.de · www.lachgas-narkose.de
www.dvt-oldenburg.de



Ihr erfahrenes Expertenteam aus der Dragonerstraße 1: Zahnarzt Andreas H. Raßloff und Dr. Michael Wrobel, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie.



ManMayaMed e.V.
Verein zur Förderung Humanitärer
und Medizinischer Hilfe in Entwicklungsländern

Hilfe, die ankommt!
Infos unter: www.manmayamed.de